

L a g e b e r i c h t

zum Jahresabschluss der Gemeinde Schwalmtal zum 31.12.2020

Nach § 38 Abs. 2 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) ist der Jahresabschluss u. a. durch einen Lagebericht gemäß § 49 KomHVO NRW zu ergänzen. Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune zu enthalten. Auch ist auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Kommune einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

1. Ergebnisüberblick und Rechenschaft des Haushaltsjahres 2020

Das Haushaltsjahr 2020 schließt mit einem Überschuss von 2.397.102,13 € ab. Der Haushaltsplan 2020 ging von einem Jahresdefizit von 814.625 € aus. Somit ist im Vergleich zur Planung eine Verbesserung von 3.211.727,13 € eingetreten.

Für den Jahresabschluss im NKF wird grundsätzlich der „fortgeschriebene“ Planansatz für Vergleiche herangezogen. Dieser besteht grundsätzlich aus dem ursprünglichen Planansatz, übertragenen Ermächtigungen und ggf. Ansätzen von Nachtragshaushalten.

Die wesentlichen Ursachen für den Jahresüberschuss sind in den nachfolgenden Tabellen zur Ergebnisrechnung 2020 mit dem Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Erträge/Aufwendungen	Plan 2020 Fortgeschr. Ansatz	Ist 2020	Ist - Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	22.068.334,00	21.947.811,78	-120.522,22
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.953.933,00	14.651.111,72	697.178,72
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.572.794,00	2.384.876,86	-187.917,14
Privatrechtliche Leistungsentgelte	408.446,00	803.287,70	394.841,70
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	887.503,00	324.912,96	-562.590,04
Sonstige ordentliche Erträge	2.391.645,00	2.213.578,48	-178.066,52
Aktivierteneigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	42.282.655,00	42.325.579,50	42.924,50
Personalaufwendungen	6.845.219,00	6.846.429,64	1.210,64
Versorgungsaufwendungen	881.300,00	1.610.078,00	728.778,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	11.041.008,00	9.173.395,68	-1.867.612,32
Bilanzielle Abschreibungen	2.523.720,00	2.523.874,80	154,80
Transferaufwendungen	20.511.545,00	20.237.616,22	-273.928,78
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.601.061,00	2.175.310,03	-425.750,97
Ordentliche Aufwendungen	44.403.853,00	42.566.704,37	-1.837.148,63
Ordentliches Ergebnis	-2.121.198,00	-241.124,87	1.880.073,13
Finanzerträge	1.224.914,00	1.380.000,33	155.086,33
Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	260.500,00	243.255,33	-17.244,67
Finanzergebnis	964.414,00	1.136.745,00	172.331,00
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.156.784,00	895.620,13	2.052.404,13
Außerordentliche Erträge	0,00	1.501.482,00	1.501.482,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	1.501.482,00	1.501.482,00
Jahresergebnis	-1.156.784,00	2.397.102,13	3.553.886,13
Erträge aus internen Verrechnungen	647.887,00	651.409,09	3.522,09
Aufwendungen aus internen Verrechnungen	647.887,00	651.409,09	3.522,09
Ergebnis nach int. Leistungsbeziehungen	-1.156.784,00	2.397.102,13	3.553.886,13
Jahresergebnis	-1.156.784,00	2.397.102,13	3.553.886,13

Erträge/Aufwendungen	Plan 2020 Fortgeschr. Ansatz	Plan 2019 Fortgeschr. Ansatz	Ist 2020	Ist 2019
Ordentliche Erträge	42.282.655,00	42.785.820,00	42.325.579,50	44.718.125,14
Ordentliche Aufwendungen	44.403.853,00	42.301.066,00	42.566.704,37	40.557.946,33
Ordentliches Ergebnis	-2.121.198,00	484.754,00	-241.124,87	4.160.178,81
Finanzerträge	1.224.914,00	1.419.914,00	1.380.000,33	1.268.588,75
Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	260.500,00	291.500,00	243.255,33	269.506,04
Finanzergebnis	964.414,00	1.128.414,00	1.136.745,00	999.082,71
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.156.784,00	1.613.168,00	895.620,13	5.159.261,52
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.501.482,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	1.501.482,00	0,00
Jahresergebnis	-1.156.784,00	1.613.168,00	2.397.102,13	5.159.261,52
Erträge aus internen Verrechnungen	647.887,00	623.387,00	651.409,09	641.288,29
Aufwendungen aus internen Verrechnungen	647.887,00	623.387,00	651.409,09	641.288,29
Ergebnis	-1.156.784,00	1.613.168,00	2.397.102,13	5.159.261,52
Verbesserung gegenüber Plan			3.553.886,13	3.546.093,52

Auf der **Ertragsseite** wurde bei den ordentlichen Erträgen im Jahr 2020 im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz insgesamt eine Verbesserung von rd. 43 T€ erzielt.

Die wesentlichen Veränderungen ergaben sich bei den Zuwendungen und Umlagen, den privatrechtlichen Leistungsentgelten und den Kostenerstattungen und -umlagen.

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ergaben sich Mehrerträge von rund 697 T€ unter anderem durch die Land vom gezahlte Zuweisungen zu den Krankheitskosten gem. § 4 FlüAG (+259 T€), den gezahlten Betriebskostenzuschüssen für die Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderbildungsgesetz (+382 T€) und den Zahlungen nach dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz (+166 T€).

Die Mehrerträge im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (+ 395 T€) sind in der Hauptsache auf höhere Erstattungen (+ 432 T€) u.a. für die U 6 Betreuung in den Kindertagesstätten und für den Verkauf von Altpapier und Altkleider zurück zu führen.

Bei den Kostenerstattungen und -umlagen (- 563 T€) konnten die Zuweisungen vom Land für den Ausbau des Bürgerradweges an der L3 (610 T€) und für die Sanierung von Radwegen an Landstraßen (100 T€) noch nicht abgerufen werden. Die Beträge werden erst in 2021 fällig.

Auf der **Aufwandsseite** hat sich eine Verbesserung der ordentlichen Aufwendungen des Haushaltsjahres 2020 gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um rd. 1.837 T€ ergeben. Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus den Versorgungsaufwendungen, den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Im Bereich der Versorgungsaufwendungen (+ 729 T€) hat sich der Mehraufwand durch die Neuberechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen und durch die nicht geplante Pensionierung des ehemaligen Bürgermeisters ergeben.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 1.868 T€) wurden Unterhaltungskosten für die gemeindlichen Gebäude in Höhe von rd. 543 T€ eingespart. Bei der Sanierung von Straßen, der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, des Straßenbegleitgrüns, der Radwege und Parkanlagen wurden rd. 364 T€ T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz nicht ausgezahlt.

Durch die Verzögerung des Ausbaus des Bürgeradweges an der L3 wurde Aufwendungen in Höhe von 668 T€ und für die Sanierung von Radwegen an Landstraßen in Höhe von 100 T€ nicht realisiert. Eine Neuveranschlagung erfolgte jeweils in 2021.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (- 426 T€) konnte insbesondere die Ersatzbeschaffung im Festwert „Straßenbeleuchtung“ noch nicht umgesetzt werden. Die Ausführung der Maßnahme erfolgt im Folgejahr.

2. Steuerung mit Zielen und Kennzahlen

Der aktuelle Produktplan der Gemeinde Schwalmthal umfasst 14 Produktbereiche mit 34 Produktgruppen sowie 48 Produkten. Die Teilpläne (Teilergebnis- und Teilfinanzpläne) sind auf der Basis von Produkten erstellt. Die auf der Ebene der Teilpläne zu bildenden Ziele und Kennzahlen zum Zwecke einer ergebnisorientierten Steuerung sind flächendeckend noch nicht ermittelt. Das Ziel einer ergebnisorientierten Steuerung der Leistungen der Gemeinde Schwalmthal auf der Basis eines zielgruppenorientierten Berichtswesens und Controllings kann daher erst zu einem späteren Zeitpunkt erreicht werden.

3. Überblick über die wirtschaftliche Lage

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden in Kontenform. Die Vermögensseite wird auch als Seite der Kapitalverwendung oder als Aktiva bezeichnet; die Aktivseite der Bilanz zeigt damit an, welche Vermögensgegenstände die Gemeinde tatsächlich besitzt und ist entsprechend der Vorgaben des § 42 Abs. 1 KomHVO NRW in ein längerfristig gebundenes Anlagevermögen und ein eher kurzfristig gebundenes Umlaufvermögen zu gliedern. Außerdem gehört zur Aktivseite der Bilanz erstmals im Jahresabschluss 2020 der Posten „Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“. Gemäß § 5 NKF-Covid-19 Isolierungsgesetzes NRW wird hier der Saldo der Haushaltsbelastung infolge der Covid-19 Pandemie als Bilanzierungshilfe ausgewiesen. Die Schuldenseite der Bilanz wird auch als Seite der Kapitalherkunft oder als Passiva bezeichnet und gibt an, wie die Vermögensgegenstände der Aktivseite finanziert sind; auch hier ergibt sich die Gliederung aus den Regelungen des § 42 Abs. 1 KomHVO NRW.

Aktiva		Passiva	
Vorjahr		Vorjahr	
T€	T€	T€	T€
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit			
- Bilanzierungshilfe	1.501	0	
1. Anlagevermögen	139.597	139.263	1. Eigenkapital
- Bebaute Grundstücke	38.970	37.931	Allgemeine Rücklage
- Infrastrukturvermögen	59.567	60.452	Ausgleichsrücklage
- Finanzanlagen	26.933	26.909	- Jahresfehlbetrag/-überschuss
- sonstiges	14.127	13.971	
2. Umlaufvermögen	9.857	8.384	2. Sonderposten
3. Akt. Rechnungsabgrenzung	346	115	3. Rückstellungen
			4. Verbindlichkeiten
			5. Pass. Rechnungsabgrenzung
	151.301	147.762	
			151.301
			147.762

Die sich aus dem Vermögen ergebende Bilanzsumme der Gemeinde Schwalmtal beträgt zum Bilanzstichtag rd. 151,3 Mio. €.

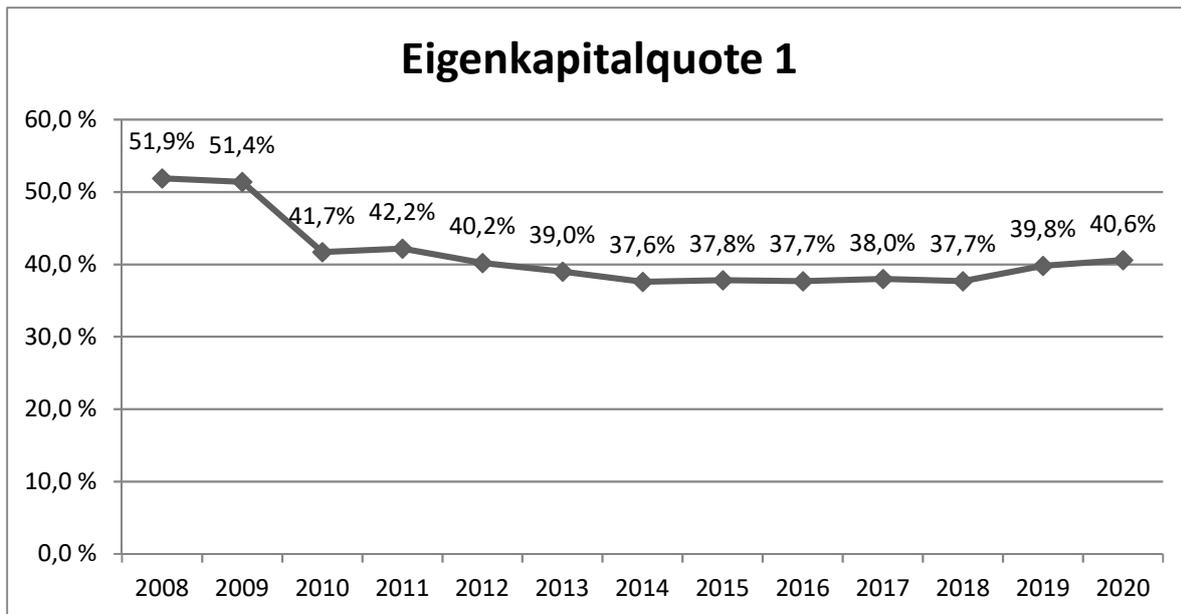
Für die Beurteilung einer Bilanz gibt es spezielle Analysemethoden. Im kommunalen Bereich gehört hierzu insbesondere das NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (s.RdErl. des Innenministeriums vom 1.10.2008, 34-48.04.05/01 – 2323/08). Zur weiteren Analyse der Vermögens- und Schuldensituation sowie der Ertrags- und Finanzlage zum Stichtag 31.12.2020 tragen u. a. die nachfolgenden Kennzahlen bei.

Eigenkapitalquote 1

Die Eigenkapitalquote 1 zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Gemeinde Schwalmtal durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso größer ist die Bonität der Gemeinde.

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital (EK)} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Eigenkapitalquote 1 hat sich auf 40,6 % erhöht (2019=39,8 %) und bildet damit weiterhin eine gute Basis für die künftige Haushaltswirtschaft.



Die Verringerung im Jahresabschluss 2010 ist darauf zurückzuführen, dass im Rahmen der Änderung der Eröffnungsbilanz weitere Sonderposten für verschiedene Festwerte, insbesondere für die Wirtschaftswege gebildet wurden, die die Residualgröße „Eigenkapital“ systembedingt verkleinerte.

Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am Gesamtkapital, d.h. es werden die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem bilanziellen Eigenkapital zugerechnet, da es sich hierbei um Beträge mit Eigenkapitalcharakter handelt.

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{EK} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

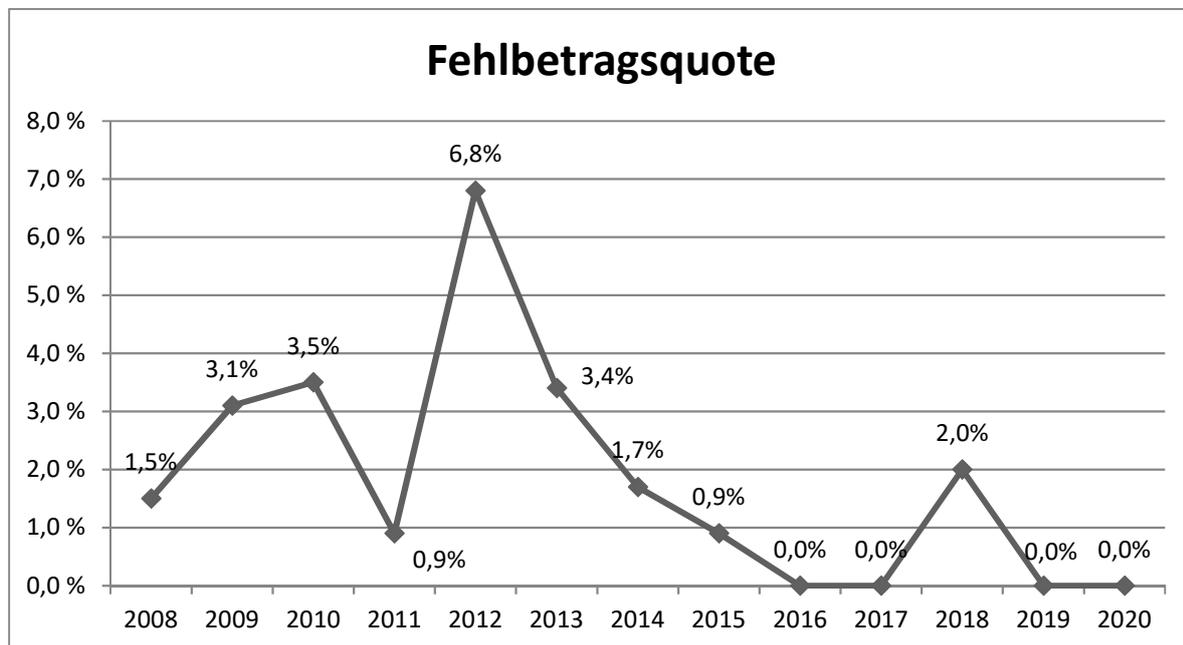
Die Eigenkapitalquote 2 beträgt 66,4 % (2019=65,9 %) und unterstreicht die solide Finanzierung des Vermögens der Gemeinde Schwalmtal.

Fehlbetragsquote

Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis}}{(\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}) \times (-100)}$$

Aufgrund des erzielten Jahresüberschusses im Berichtsjahr beträgt die Fehlbetragsquote 0 (2019=0).



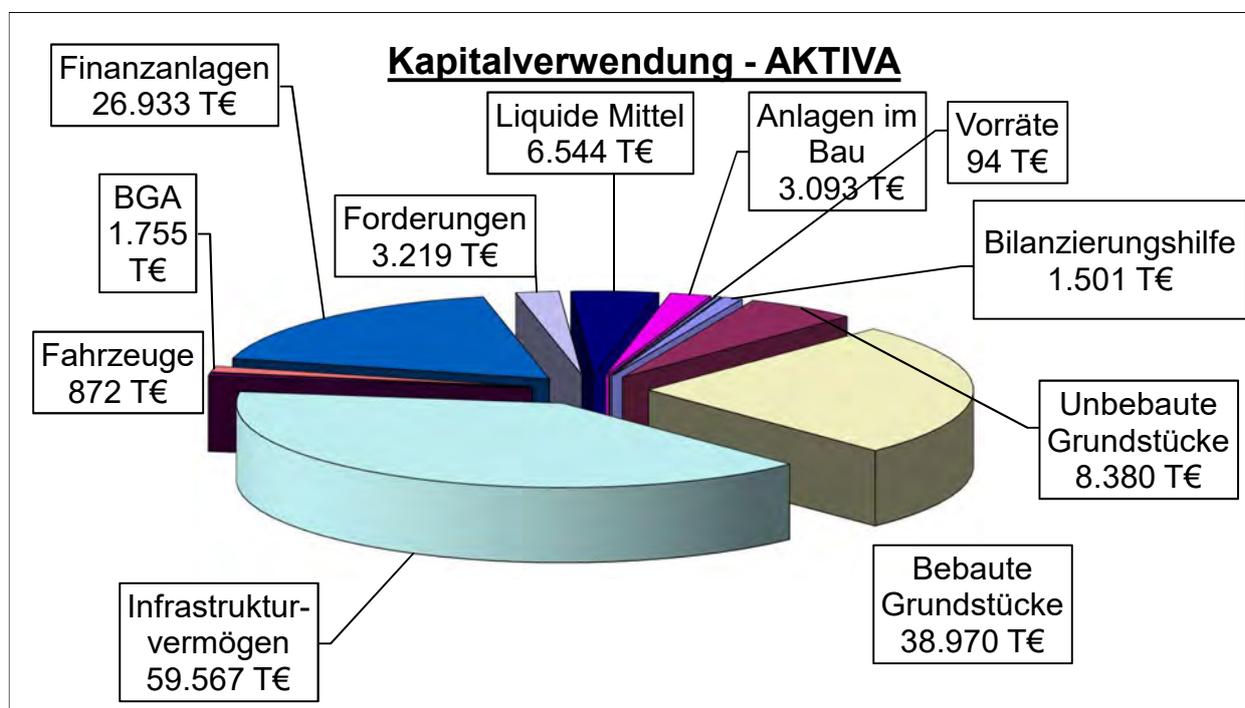
In den Jahre 2012 und 2018 hatten wegbrechende Ertragspositionen bei gleichzeitigen Aufwandssteigerungen zu einem Anstieg der Fehlbetragsquoten geführt.

Vermögen

Die Aktivseite der Bilanz stellt die vorhandenen Vermögensgegenstände der Gemeinde dar, gegliedert nach langfristig gebundenem Anlagevermögen und kurzfristig gebundenem Umlaufvermögen. Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz liegt mit 59.567 T€ oder 39,4 % der Bilanzsumme beim Infrastrukturvermögen. Zusammen mit dem Wert der bebauten Grundstücke und der Gebäude von 38.970 T€ (25,8 %) sind damit insgesamt 65,2 % des gemeindlichen Vermögens für die kommunale Daseinsvorsorge langfristig im Anlagevermögen gebunden. Weitere bedeutende Vermögenswerte des Anlagevermögens bestehen in den Finanzanlagen. Insbesondere sind hier der Anteil am verbundenen Unternehmen „Schwalmtalwerke AöR“ (17.887 T€) und die Minderheitsbeteiligungen an den Netzgesellschaften (Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG = 4.609 T€ und Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG = 4.146 T€) von herausragender Bedeutung. Der Wert der gesamten Finanzanlagen beläuft sich auf 26.933 T€ und macht damit 17,8 % des gemeindlichen Vermögens aus.

Weitere langfristig gebundene Vermögenswerte liegen in den unbebauten Grundstücken, den Fahrzeugen, den Anlagen im Bau sowie in der Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA).

Nachrangige Bedeutung für die Vermögenslage der Gemeinde Schwalmtal hat das kurzfristig gebundene Umlaufvermögen, zu dem die zum Bilanzstichtag vorhandenen sonstigen Vorräte - Baugrundstücke - (94 T€), bestehende Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (3.219 T€) und die liquiden Mittel (6.544 T€) gehören. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt lediglich 6,5 %.



Kapitalverwendung - AKTIVA	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Bilanzierungshilfe	1.501	0	1.501	0,0
Unbebaute Grundstücke	8.380	8.216	164	2,0
Bebaute Grundstücke	38.970	37.931	1.039	2,7
Infrastrukturvermögen	59.567	60.452	-885	-1,5
Fahrzeuge	872	901	-29	-3,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.755	1.699	56	3,3
Anlagen im Bau	3.093	3.113	-20	-0,6
Finanzanlagen	26.933	26.909	24	0,1
Sonstige Vorräte (Baugrundstücke)	94	331	-237	-71,6
Forderungen u.sonst.Verm.Gegens.	3.219	2.681	538	20,1
Liquide Mittel	6.544	5.372	1.172	21,8
Sonstiges	373	157	216	137,6
	151.301	147.762	3.539	2,4

Für die Beurteilung der Vermögenslage sind folgende Kennzahlen hilfreich:

Abschreibungsintensität

Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die bilanziellen Abschreibungen belastet wird.

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}{(\text{ordentliche Aufwendungen}) \times (100)}$$

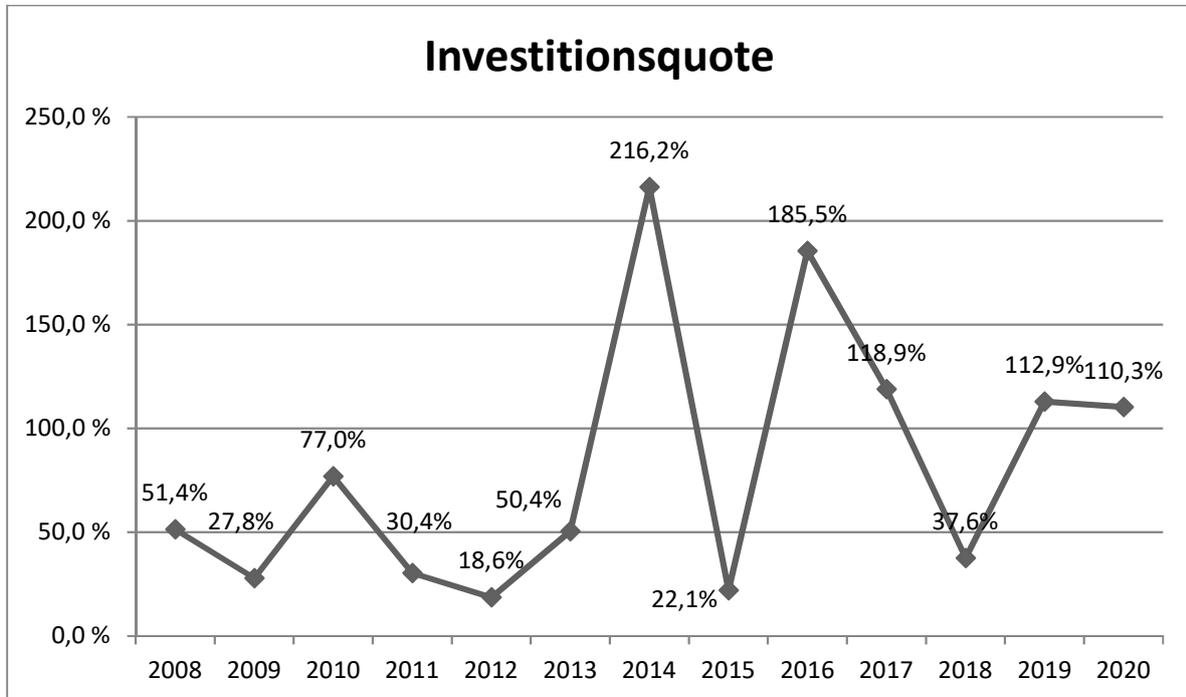
Der Anteil der Abschreibungen an den ordentlichen Aufwendungen hat sich im Berichtsjahr auf 5,9 % verringert (2019=6,1 %).

Investitionsquote

Die Investitionsquote gibt an, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Die Quote bietet damit Hinweise auf Wachstums- oder Schrumpfungstendenzen beim Anlagevermögen.

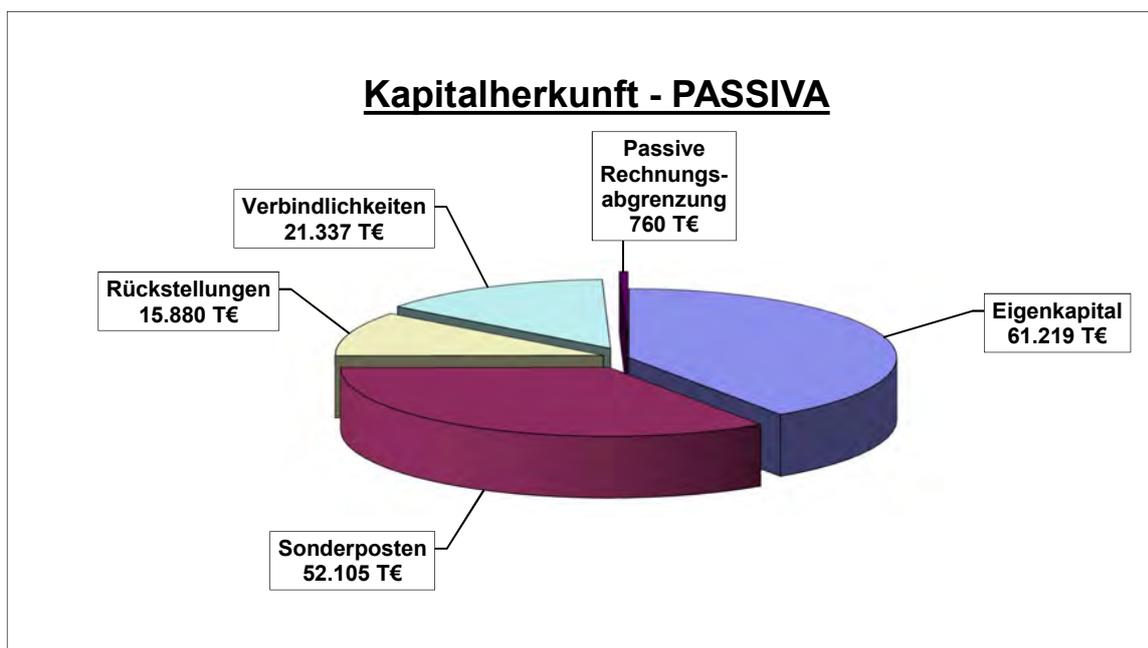
$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{(\text{Abgänge} + \text{Abschreibungen des Anlagevermögens}) \times (100)}$$

Die Investitionsquote beträgt 110,3 % (2019=112,9 %). Im Berichtsjahr schlagen im Wesentlichen die sich aus mehreren bisher als Anlagen im Bau befindlichen Zugänge zu Buche (u.a. Erweiterung GGS Waldniel, Netzwerkverkabelung in allen Schulen, Sanierungsinvestitionen am Rathaus).



Schulden

Die Passivseite gibt Auskunft darüber, wie das auf der Aktivseite abgebildete Vermögen finanziert wurde; hier wird also die Mittelherkunft erkennbar.



Kapitalherkunft - PASSIVA				
	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Eigenkapital	61.219	58.780	2.439	4,1
Sonderposten	52.105	50.992	1.113	2,2
Rückstellungen	15.880	14.214	1.666	11,7
Verbindlichkeiten	21.337	23.037	-1.700	-7,4
Passive Rechnungsabgrenzung	760	739	21	2,8
	151.301	147.762	3.539	2,4

Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ist in der Privatwirtschaft von besonderer Bedeutung, da insbesondere über den Eigenkapitalanteil maßgeblich die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens bestimmt wird. Inzwischen nimmt diese Relation auch im öffentlichen Bereich zunehmende Bedeutung ein. Das Eigenkapital der Bilanz wird als Saldo aus den Vermögenswerten der Aktivseite abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzung ermittelt und stellt damit eine reine Rechengröße (Residualgröße) dar.

Das gesamte Eigenkapital der Gemeinde Schwalmtal zum 31.12.2020 beträgt 61.219 T€, was einem Anteil von 40,5 % der Bilanzsumme entspricht. Vorbehaltlich der entsprechender Beschlussfassung durch den Rat der Gemeinde Schwalmtal wird der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 2.397 T€ der Ausgleichsrücklage zugeführt.

Die Sonderposten beziehen sich auf von Dritten erhaltene Zuschüsse und Zuwendungen für investive Maßnahmen, die aus dem Verhältnis der Förderquote zu den aktuellen Zeitwerten der Vermögensgegenstände ermittelt wurden. Insgesamt betragen die Sonderposten 52.105 T€ (34,4 %). Sie werden rätierlich über die Nutzungsdauer der mitfinanzierten Vermögenswerte als Ertrag aufgelöst und bilden damit einen Gegenpol zu den die Ergebnisrechnung als Aufwand belastenden Abschreibungen.

Rückstellungen wurden in einer Gesamthöhe von 15.880 T€ passiviert und decken im Wesentlichen künftige Ansprüche auf Pensions- und Beihilfezahlungen für pensionierte und aktiv beschäftigte Beamte (14.888 T€) ab. Daneben wurden Rückstellungen für Überstunden der Mitarbeiter, für nicht angetretenen Urlaub, für die Aufwendungen der Rechnungsprüfung sowie für Erstattungsverpflichtungen zu Versorgungslasten gegenüber den Schwalmtalwerken AöR gebildet. Die Finanzierung insbesondere der in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellung ist bis dato nur in sehr geringem Umfang abgedeckt, so dass zukünftig - bezogen auf den aktuellen Bestand - zwar eine Entlastung der Ergebnisrechnung, jedoch nicht der Finanzrechnung eintreten wird.

Von den Kreditverbindlichkeiten für Investitionen in Höhe von 10.886 T€ haben 6.799 T€ bzw. 62,5 % eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

3.2 Ertrags- und Finanzlage

Ertragslage

Im Gesamtbild zeigt der Plan / Ist - Vergleich eine deutliche Verbesserung der Ertrags- und Aufwandsseite gegenüber der Planung. Insgesamt hat sich der geplante Jahresfehlbedarf in einen Jahresüberschuss umgewandelt.

Bezeichnung	Ergebnisplan	Ergebnis- rechnung	Abweichung	
	Fortgeschr. Ansatz €		€	%
Erträge	43.507.569	45.207.062	1.699.493	3,9
Aufwendungen	44.664.353	42.809.960	1.854.393	4,2
Ergebnis	-1.156.784	2.397.102	3.553.886	307,2

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage stellt sich im abgelaufenen Haushaltsjahr 2020 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2020 Anfangsbilanz €	sonstige Verrechnungen €	Jahresüberschuss 2020 €	Stand 31.12.2020 vorbeh. Ratsbeschluss €
Allgemeine Rücklage	52.903.406,20	42.359,10	0,00	52.945.765,30
Ausgleichsrücklage	5.876.567,00	0,00	2.397.102,13	8.273.669,13
	58.779.973,20	42.359,10	2.397.102,13	61.219.434,43

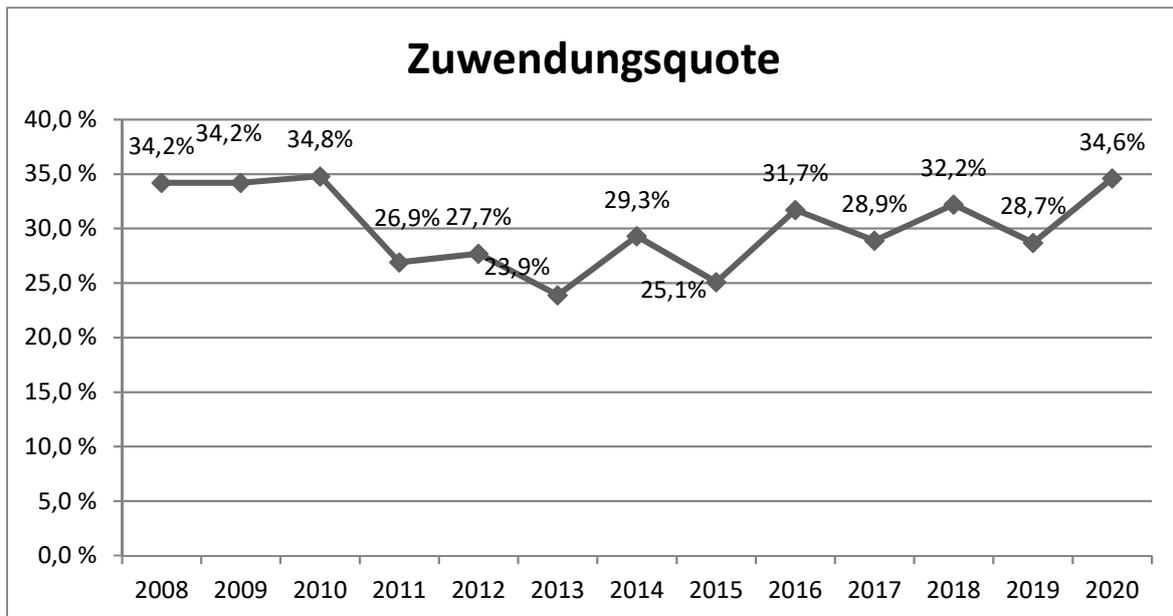
Die wichtigsten Kennzahlen zur Ertragslage ergeben folgendes Bild:

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt den Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen an und liefert damit einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune auf Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{(\text{ordentliche Erträge}) \times (100)}$$

Die Zuwendungsquote hat sich auf 34,6 % erhöht (2019=28,7 %) und zeigt, dass mehr als 1/3 aller Erträge aus Zuwendungstöpfen der öffentlichen Hand stammen.



Der Kurvenverlauf verdeutlicht, dass die Finanzierung der gemeindlichen Aufgaben aus Zuwendungen der öffentlichen Hand im Jahr 2011 erstmalig rückläufig war. Seitdem bewegt sich die Quote zwischen 24 und 35 % und belegt in dieser Höhe die Abhängigkeit der Gemeinde von den Zuwendungen Dritter.

Personalintensität

Die Personalintensität beschreibt den Anteil des Personalaufwandes der Gemeinde an den Gesamtaufwendungen.

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{(\text{ordentliche Aufwendungen}) \times (100)}$$

Die Personalintensität beträgt für Schwalmtal 16,1 % (2019=15,4 %); ein immer noch sehr geringer Wert im Vergleich zu anderen Kommunen.

Finanzlage

Die Finanzrechnung 2020 weist folgende Ergebnisse im Plan / Ist - Vergleich aus:

Bezeichnung	Finanzplan	Finanz- rechnung	Abweichung	
	fortgeschr. Ansatz €		€	%
Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.821.204	40.184.115,35	-637.088,65	-1,6
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	3.616.956	3.595.971,61	-20.984,39	-0,6
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	3.533.843	1.134.065,56	-2.399.777,44	100,0
Summe der Einzahlungen	47.972.003	44.914.152,52	-3.057.850,48	-6,4
Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.769.559	38.366.292,64	-2.403.266,36	-5,9
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	8.877.619	3.176.758,74	-5.700.860,26	-64,2
Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	756.173	2.110.493,42	1.354.320,42	179,1
Summe der Auszahlungen	50.403.351	43.653.544,80	-6.749.806,20	-13,4
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-2.431.348	1.260.607,72	3.691.955,72	-151,8

Da insbesondere Einzahlungen aus Kostenerstattungen nicht geflossen sind, ergab sich eine Verschlechterung bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind deutlich niedriger ausgefallen, da ein veranschlagter Liquiditätskredit nicht in Anspruch genommen werden musste.

Die geringeren Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit lassen sich in analoger Betrachtung der Erläuterungen zu den Aufwendungen deuten.

Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden der geplante Grundstückserwerb zur Gemeindeentwicklung (ggfls. später das Neubaugebiet „Zum Burghof V“) in Höhe von rd. 1.130 T€ nicht realisiert. Darüber hinaus sind die Errichtung eines Mehrzweckraumes am Kindergarten Waldnieler Heide, Baumaßnahmen nach dem Wirtschaftswegenetzkonzept und diverse kleiner Erschließungsmaßnahmen im Tiefbaubereich nicht durchgeführt worden. Hier erfolgte eine Neuveranschlagung im Haushaltsplan 2021.

Für diverse weitere Baumaßnahmen und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen werden Mittel in Höhe von insgesamt 2.388 T€ erst im Jahr 2021 kassenwirksam und wurden entsprechend in das Folgejahr übertragen. Auf die Erläuterungen im Anhang wird verwiesen.

Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit war die möglich gewordene Tilgung eines Liquiditätskredites in Höhe von rd. 1.400 T€ nicht veranschlagt.

Im Haushaltsjahr 2020 wurden die folgenden größeren Investitionen getätigt:

- Erwerb einer Ackerlandfläche im Ortsteil Amern „Dorfstraße“ 280 T€
- Modernisierungsmaßnahmen Rathaus 323 T€
- Neubau Mensa GGS Waldniel 510 T€
- Erweiterung Realschule 267 T€
- Netzinfrastruktur an allen Schulen 306 T€
- Erwerb von Digitaler Ausstattung für alle Schulen 233 T€
- Installation von PV-Anlagen auf verschiedenen Gebäuden 567 T€
- Ersatzbeschaffungen für Festwerte 283 T€

Insgesamt hat sich der Bestand an eigenen Finanzmitteln gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um rd. 3.692 T€ verbessert.

Bei der Einschätzung der Finanzlage helfen folgende Kennzahlen:

Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft, zu wie viel Prozent das langfristig angelegte Anlagevermögen auch langfristig finanziert ist. Der optimale Wert liegt bei 100 %.

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{EK} + \text{Sonderposten} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Für die Gemeinde Schwalmtal beträgt der Anlagendeckungsgrad 2 87,7 % (2019=84,3 %). Dies bedeutet, dass 87,7 % des Anlagevermögens langfristig und nur 12,3 % des Anlagevermögens kurzfristig finanziert sind.

Liquidität 2. Grades

Diese Kennzahl gibt Auskunft über die kurzfristige Liquidität zum Stichtag. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Die Kennzahl verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 63,6 % auf 99,2 %. Dies resultiert insbesondere aus der Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten (rd. 2.500 T€).

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit der „Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden. Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten gehören alle im Verbindlichkeitspiegel aufgeführten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (u. a. Kredite zur Liquiditätssicherung, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

$$\text{Kurzfristige Verb.Quote} = \frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme} \times 100}$$

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote reduziert sich gegenüber dem Vorjahr auf 5,4 % (2019=7,1 %).

4. Besondere Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht eingetreten.

5. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde Schwalmtal

Das Jahr 2020 war geprägt von der COVID-19-Pandemie. Dies hat sich auch auf die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Schwalmtal ausgewirkt. Mit dem Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen in den kommunalen Haushalten und zur Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit wurde festgelegt, dass die Haushaltsbelastungen aus dem Pandemie im Jahresabschluss zu ermitteln und in der Bilanz zu aktivieren sind. Die Bilanzierungshilfe ist beginnend mit dem Jahr 2025 grundsätzlich linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben. Alternativ hat die Gemeinde mit der Haushaltssatzung 2024 einmalig das Recht, diese Position einmal ganz oder in Teilen erfolgsneutral gegen die Allgemeine Rücklage auszubuchen. Ohne die Bilanzierungshilfe von 1.501.482 € hätte der Jahresabschluss des Berichtsjahres mit einem

Überschuss von 895.620,13 € abgeschlossen. Auch dies wäre im Vergleich zum prognostizierten Fehlbedarf von 814.625 € ein gutes Ergebnis gewesen.

Seit Einführung des NKF zum 1.01.2008 wurde das ursprüngliche Eigenkapital gemäß der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schwalmtal von rd. 78,4 Mio. € in jedem Haushaltsjahr um den jeweiligen Jahresverlust verzehrt und erreichte im Jahresabschluss 2015 seinen bisher geringsten Wert mit nur noch rd. 53 Mio. € - ein Abbau auf rd. 68 % des ursprünglichen Wertes. Mit zwei positiven und einem negativen Jahresergebnis in den Folgejahren wurde dieser Stand zum Ende 2018 durch eine Vielzahl von großen und kleineren Konsolidierungsmaßnahmen gehalten (siehe Lageberichte zu den Vorjahren).

Erst durch u.a. unerwartet hohe Gewerbesteuererträge war es möglich, das Eigenkapital zum 31.12.2019 wieder auf 75 % seines ursprünglichen Wertes zu erhöhen. Die Folgejahre der mittelfristigen Finanzplanung bis 2023 sollten tendenziell wieder mit Jahresüberschüssen abschließen, doch die im Februar 2020 aufgetretene Corona Pandemie hat dies verhindert und war Auslöser für eine schon lange befürchtete Rezession. Der Einzelhandel, die Gastronomie und der Tourismus liegen immer noch brach, Lieferketten sind zerstört und viele ArbeitnehmerInnen sind in Kurzarbeit; einer Vielzahl von Unternehmen droht die Insolvenz. All dies hat kurz- und mittelfristig erhebliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gemeinde Schwalmtal. Die kommunalen Gemeindeanteile der Einkommens- und Umsatzsteuer, Gewerbesteuererträge und Schlüsselzuweisungen sind angesichts geringerer Steuereinnahmen auch beim Land NRW rückläufig.

Der Bestand der Ausgleichsrücklage betrug zum 31.12.2019 knapp 5,9 Mio. € und wird unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2020 von rd. 2,4 Mio. € (der außerordentlicher Ertrag Covid-19 eingerechnet) auf rd. 8,3 Mio. € anwachsen. Dies bringt die Gemeinde Schwalmtal in eine gute Ausgangslage im Hinblick auf die Abfederung der erwarteten Einnahmeausfälle in den kommenden Jahren.

Ein weiteres Risiko liegt in der bevorstehenden Mehrwertsteuerpflicht für die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinde Schwalmtal ab dem 1.01.2023. Hierbei stellt die Abnahme von Bauhofleistungen der Schwalmtalwerke AöR insbesondere bei der Straßen- und Grünflächenunterhaltung das größte Risiko mit rd. 200.000 € Mehraufwendungen pro Jahr dar. Eine optionale Lösung zur Vermeidung bzw. Verringerung dieser zusätzlichen Haushaltsbelastung wird derzeit untersucht.

Das Volumen der Investitionskredite zum 31.12.2020 erhöhte sich insbesondere durch die Neuaufnahme des zins- und tilgungsfreien Darlehn aus dem NRW-Förderprogramm „Gute Schule 2020“ sowie durch ein weiteres Darlehn zur Finanzierung der PV-Anlagen auf verschiedenen kommunalen Gebäuden auf rd. 10,9 Mio. €. Gleichzeitig war in 2020 der vollständige Abbau der offenen Kassenkredite in Höhe von rd. 1,4 Mio. € möglich.

Aufgrund der weiteren Unwägbarkeiten durch die Pandemie und der eintretenden Rezession sind jedoch für die Jahre 2022 (1,5 Mio. €) und 2023 (2,0 Mio. €) neue Kassenkreditaufnahmen geplant.

Seit Jahren schiebt die Gemeinde Schwalmtal das erhebliche Risiko der nicht ausfinanzierten Pensionszahlungen vor sich her, die zum Stand 31.12.2020 auf 11,6 Mio. € angewachsen sind und die Finanzrechnung künftiger Jahre belasten werden. In den vergangenen Jahren durfte kein Kapitalaufbau erfolgen, da die Haushaltssituation hierfür keinen Spielraum ließ. Im Haushaltsjahr 2020 sollte jedoch damit begonnen werden. Die positive Haushaltssituation hat sich jedoch durch die im Frühling 2020 plötzlich aufgetretene Pandemie wieder umgekehrt. Aufgrund der schlechten Wirtschaftslage sind nun erneut Jahresverluste in der mittelfristigen Finanzplanung in sechsstelliger Höhe geplant. Daher kann ein umfangreicher Kapitalaufbau nach wie vor nicht realisiert werden. Sobald sich die Finanzsituation der Gemeinde wieder verbessert und stabilisiert, muss unbedingt hierzu eine dauerhafte haushaltsverträgliche Lösung gefunden werden.

6. Angaben nach § 95 Abs. 3 GO NRW

Pesch, Michael **Bürgermeister** der Gemeinde Schwalmtal (bis zum 31.10.2020)
Mitglied des Aufsichtsrates und des Verwaltungsbeirats sowie in der Hauptversammlung der GWG für den Kreis Viersen
Mitglied des Aufsichtsrates/Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen
Mitglied des Aufsichtsrates/Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH
Mitglied im Sparkassenbeirat Sparkasse Krefeld
Mitglied der Vertreterversammlung der Volksbank Viersen eG
Mitglied in der Mitgliederversammlung des Gemeindeversicherungsverbandes
Vorsitzender des Verwaltungsrates der Schwalmtalwerke AöR
Mitglied im Aufsichtsrat der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal GmbH & Co.KG
Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal GmbH & Co.KG
Mitglied des Aufsichtsrates/Verwaltungsrates des KRZN GmbH
Mitglied Hauptversammlung/Hauptausschuss Städte- und Gemeindebund NRW
Stv. Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz des Städte- und Gemeindebundes NRW
Mitglied im Stiftungsrat der Heinz-Heinenn-Stiftung
Mitglied des Regionalbeirates der NEW AG
Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der LAG Vital-Region Schwalmtal-Mittlerer Niederrhein e.V.

Gisbertz, Andreas	<p>Bürgermeister der Gemeinde Schwalmtal (ab 01.11.2020) Mitglied des Aufsichtsrates und des Verwaltungsbeirats sowie in der Hauptversammlung GWG für den Kreis Viersen Mitglied des Aufsichtsrates/Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen Mitglied des Aufsichtsrates/Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH Mitglied im Sparkassenbeirat Sparkasse Krefeld Mitglied der Vertreterversammlung der Volksbank Viersen eG Mitglied in der Mitgliederversammlung des Gemeindeversicherungsverbandes Vorsitzender des Verwaltungsrates der Schwalmtalwerke AöR Mitglied im Aufsichtsrat der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal GmbH & Co.KG Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal GmbH & Co.KG Mitglied Hauptversammlung/Hauptausschuss Städte- und Gemeindebund NRW Stv. Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz des Städte- und Gemeindebundes NRW Mitglied im Stiftungsrat der Heinz-Heinenn-Stiftung Mitglied des Regionalbeirates der NEW AG</p>
Kaikos, Marietta	<p>Kämmerin der Gemeinde Schwalmtal Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromverwaltung Schwalmtal GmbH Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasverwaltung Schwalmtal GmbH Ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht Krefeld</p> <hr/>
Bienert, Gisela	<p>Selbständig 1. stv. Bürgermeisterin Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH</p>
Bördemann, Yvonne (bis zum 31.10.2020)	<p>Kaufmännische Angestellte</p>
Derichs, Christian (ab 01.11.2020)	<p>Instandhaltungstechniker</p>
Engels, Hans	<p>Landwirt/Geschäftsführer Fleischvermarktung Engels GbR</p>
Feikes, Heinz-Willi (ab 01.11.2020)	<p>Selbständig/Garten- und Landschaftsbau</p>
van de Flierdt, Kurt (bis zum 31.10.2020)	<p>Postbeamter i.R. 1. stellv. Bürgermeister (bis zum 31.10.2020)</p>

Foest, Klaudia	Hausfrau 3. stellv. Bürgermeisterin (bis zum 31.10.2020)
Gregorius, Iris	Kinderkrankenschwester
Groothoff, Erich	Kaufmann Groß- und Außenhandel
Güldenber g, Hermann-Josef	Pensionär 2. stellvertretender Bürgermeister (bis zum 31.10.2020)
Hänseroth, Karl (bis zum 31.10.2020)	Rentner Fraktionsgeschäftsführer der CDU Schwalmtal Schiedsmann für den Bezirk Schwalmtal 1 (Waldniel)
Heinemann- Nieberding, Susanne	Diabetesberaterin
Heinen, Jürgen	Suchtberater Mitglied Aufsichtsrat WFG Kreis Viersen Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Krefeld Mitglied Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen Mitglied Verwaltungsbeirats GWG Fraktionsvorsitzender Kreistag Bündnis 90/Die Grünen Mitglied im Aufsichtsrat/der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH (EGE) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Naturpark Schwalm/Nette Mitglied der Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband euregio rhein- maas-noord
Heinrichs, Hans- Dieter	Sachverständiger für die Bewertung von Grundstücken Fraktionsvorsitzender der FDP Schwalmtal Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromnetz- Gesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasver- waltung Schwalmtal GmbH
Helmrich-Schwinge, Dietmar	Service Engineer
Hermann, Max (ab 01.11.2020)	Erzieher

Heythausen, Michael (ab 01.11.2020)	Bankkaufmann
Hurtmanns, Thomas (bis zum 31.10.2020)	Sparkassenbetriebswirt
Janoschek, Christoph	Bautechniker
Joebges, Stephan	Verwaltungsleiter Vorsitzender Verein zur Schülerbetreuung Schwalmtal e.V.
Joppen, Hans-Willi	Rentner
Dr. Kuhn, Marco	Wahlbeamter Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG Mitglied im Aufsichtsrat der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH
Lentzen, Paul (ab 01.11.2020)	Kaufmann
Niomanaki, Zoi (ab 01.11.2020)	Sozialarbeiterin Mitglied im Regionalbeirat Sparkasse Krefeld
Nooten, Willi	Landwirt
Palmen, Werner (bis zum 31.10.2020)	Rentner 1. Vorsitzender Bürgerbus Schwalmtal e.V.
Pascher, Heinz-Josef	Selbstständiger Versicherungsfachmann (BWV) zertifizierter Agenturmanager (DEVK) 2. stv. Bürgermeister (seit 01.11.2020)
Paschmanns, Thomas	Agenturpartner (Allianz) Ruhestandsplaner und Trainer Fraktionsvorsitzender CDU Schwalmtal Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG Mitglied im Aufsichtsrat der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH
Pesch, Christian	Fachwirt im Sozialwesen
Poral, Hanna	Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen Senioren- und Pflegebetreuerin, Berufsbetreuerin
de Rijk, Vera	Frührentnerin
Ropohl, Ingolf	Gebietsleiter

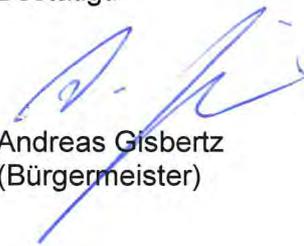
Schinken, Paul	Konstrukteur Kommanditist Windpark Schwalmtal GmbH & Co.KG Mitglied im Beirat Windpark Schwalmtal GmbH & Co.KG
Schmitz, Uwe (ab 01.11.2020)	Textilveredler Schiedsmann Bezirk 1 (Waldniel)
Schoneweg, Gabriele	Geschäftsführerin
Schulz, Elmar (bis zum 31.10.2020)	Busfahrer
Schumacher, Jörg (ab 01.11.2020)	Architekt
Dr. Welters, Hermann- Josef (bis zum 31.10.2020)	Arzt Fraktionsvorsitzender der SPD Schwalmtal
Wetzels, Hubert	Kaufmann Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasnetz- Gesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Gasverwaltung Schwalmtal GmbH Gesellschafter der Hubert Wetzels GmbH + Co KG Gesellschafter der Wetzels Immobilien GbR
Zellner, Rudolf	Rentner Mitglied der Verbandsversammlung des Zweck- Verbandes VRR (AöR) Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassen- Zweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung „Natur und Kultur“ Kreis Viersen Mitglied im Regionalbeirat der Sparkasse Krefeld

Schwalmtal, den 27.05.2021

Aufgestellt:


Marietta Kaikos
(Kämmerin)

Bestätigt:


Andreas Gisbertz
(Bürgermeister)